



Vorab kurz notiert:

Fossilien sind wichtige Zeugnisse früheren Lebens. Sie zeigen, wie sich das Leben im Laufe von Jahrmillionen entwickelt hat. Viele Tiere existieren längst nicht mehr. Dazu gehören z. B. die ausgestorbenen Dinosaurier und Ammoniten. Ihre versteinerten Überreste bilden die Fossilien, aber auch Abdrücke von Füßen und ähnlichem können so erhalten bleiben. Fossilien sind echte »Seltenheiten« und vor allem für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die nicht nur im Museum tätig sind, wertvolle Forschungsobjekte.

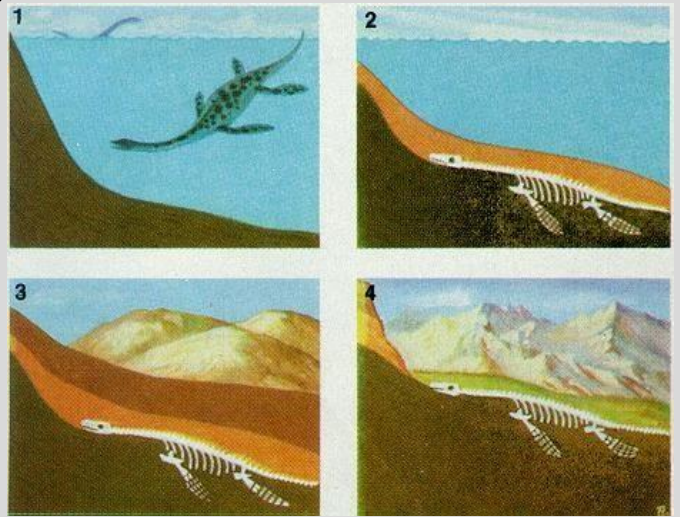


Abb. 1:
Quelle: <https://sites.marcosbibliothek/home/geschichte/wie-entstehen-fossilien>

Fossilien aus Gips:

Du brauchst (Abb. 2):

2 – 3 Unterschalen von Blumentöpfen oder flache Kunststoff-Gefäße (z.B. alte Verpackungen)

Verschiedene Materialien für Abdrücke

z. B. Muscheln, Schnecken, Spielzeugtiere aus Gummi, Farnblätter, Gingko-Blätter usw.

Eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Gießformen aus Kunststoff (z. B. Fossilien-Sets aus dem Handel)

Gips – z. B. Bau- und Hobbygips, Modelliergips

1 kleine Schüssel zum Anrühren des Gipses

1 Liter Wasser

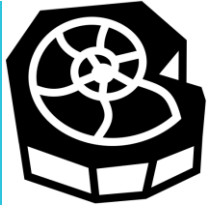
Vaseline als Trennmittel

1 Pinsel zum Einstreichen

1 Holzstab zum Umrühren

1 Spachtel





Vorbereitungen:

Deckt Euren Arbeitsplatz (Tisch) mit Zeitungspapier oder einer Plane ab!
(Weiße Flecken vom Gips-Anrühren können vorkommen, sind aber mit Wasser entfernbar).

Tragt ein altes Hemd oder einen Kittel über Eurer Kleidung!

1. Schritt:

Alle Gegenstände werden sorgfältig mit Vaseline eingestrichen. Das ist wichtig, damit sich die fertigen Gips-Fossilien später leicht herauslösen.

Zuerst die Schalen und Gießformen einstreichen, danach die Muscheln und Materialien, die Ihr im Gips abdrücken wollt.



Abb. 3: Einstreichen mit Vaseline

2. Schritt:

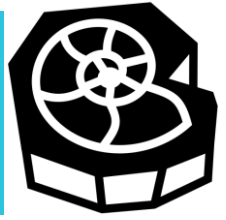
Den Gips anrühren!

Bitte auf das Mischungsverhältnis achten, das auf dem Gipsbeutel angegeben ist!

Den Gips gut mit dem Wasser vermischen, bis er cremig geworden ist.



Abb. 4/5: Gips mit dem richtigen Mischungsverhältnis anrühren, in der Regel 1:1 oder 1:2



3. Schritt:

Jetzt beginnt die »Fossilienherstellung«.

Gießt den Gips in die Unterschale (Abb. 6) oder die Gießform (Abb. 8-10)!

Die Gießformen sind dann schon fertig und können zum Trocknen an einen sicheren Platz gestellt werden.

Bei den Unterschalen bitte warten, bis der Gips oberflächlich schon etwas fest geworden ist! Nach 10 bis 15 Minuten ist der Gips bereits fest.

Danach bringt Ihr Abdrücke **mit der Unterseite eures Objekts** in den Gips ein (Abb. 7 und 8).

Möglich sind Abdrücke von Muscheln, Blättern oder »Urpflanzen« (z. B. Farne), Fußabdrücke von Spielzeug-Dinos oder sogar Abdrücke von echten Fossilien (z. B. Ammoniten).

Wichtig:

Gipsreste (z. B. im Anrührbecher) immer erst austrocknen lassen und danach im Hausmüll entsorgen.



Abb. 6: Angerührten Gips in die Gießform füllen



Abb. 7/8: Eindrücken der Muscheln, Ammoniten, Knochen usw. in den Gips und trocknen lassen



Variante mit einer fertigen Gießform:



Abb. 8-10: Angerührten Gips in eine handelsübliche Gießform füllen

4. Schritt:

So, nun braucht Ihr etwas Geduld!

Stellt Euer Fossil zum Trocknen an einen sicheren Platz (gern in der Nähe einer Heizung oder auf die Fensterbank)!

Damit alles gut aushärtet, bitte mindestens eine Stunde warten, damit das Fossil später nicht auseinanderbricht.

Die Muscheln, Pflanzen, Ammoniten usw., die im Gips getrocknet sind, mit Hilfe eines Spachtels oder flachen Schraubenziehers herausheben (Abb. 11-12)!

Wenn der Gips getrocknet ist, entfernst Du ihn vorsichtig aus der Form.

Beachtet!

- Unterschale sanft drücken, bis sich der Gips löst.
- Auf eine gerade Fläche oder in die Hand »stürzen« (Abb. 13).

Variante Steinmosaike:

Sammelt vorher kleine Steinchen in unterschiedlicher Farben und Größen und drückt diese in den feuchten Gips! So entstehen faszinierende Bilder.

